

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den  
Unterrhein-Kreis. 1810-1855**

**1811**

42 (25.5.1811)

## Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauberkreis.

No. 42. Samstags den 25<sup>ten</sup> Mai 1811.

## Bekanntmachungen.

Eine von der Kontributions-Hauptkasse dahier dem Fuhrknecht Jakob Weiß in Gottsau am 23ten Jänner 1805. unter der Nr. 3924. ausgestellte — von dielem an Joh. Bürge, sofort vom Bürge an den verstorbenen Invalide Gottlieb Müller per modum cessionis überlassene Signatur über ein Kapital von 200 fl. ist den Erben des Letztern abhanden gekommen, welches in Gemäßheit der Verfügung des großherzogl. hohen Finanzministeriums vom 29ten April 1811. Steuerdepartements Nr. 1239. mit der Aufforderung und Warnung zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, diese Signatur, falls sie sich irgendwo vorfinden sollte, den Müllerschen Erben zuzustellen, falls sie aber in unredliche Hände gekommen wäre, sich für deren weitem Acquisitio zu hüten, und kein Geld darauf vorzuschießen, weil seiner Zeit nur an den rechtmäßigen Eigenthümer der Kapitalforderung Zahlung geleistet werden kann. Karlsruhe den 11ten Mai 1811.

Kontributions-Hauptkasse.

In Gefolg hdderen Auftrags sollen durch eine Stadträtliche Kommission die Register der Einkommenssteuer vom 23ten April 1811. bis dahin 1812. berichtigt werden. Es haben sich demnach die Steuerpflichtige, welche eine Reklamation machen zu können sich berechtigt glauben, bei der ernannten Kommission, und zwar in hierunter bemerkter Ordnung von Morgens 9 bis 12, Mittags 2 bis 5 Uhr auf dem Rathhaus persönlich zu melden; da hddchstem Befehl gemäß nach umlaufener Frist keine weitere Reklamation im Lauf des Jahres mehr statt findet. Jeder Hausbewohner der diese Aufforderung erhält, hat solche allen denen im Haus Wohnen-

den mitzutheilen. Mannheim den 15ten Mai 1811.

Großherzogl. Stadtrath.  
Reinhardt. Schubauer.

Die Bewohner in

Lit. A.	1. 2. 3. 4.	den 20ten	Mat
	5. 6. 7. 8. 9.	—	21ten
— B.	1. 2. 3. 4.	—	22ten
	5. 6. 7.	—	24ten
	8. 9. 10.	—	25ten
— C.	1. 2. 3.	—	27ten
	4. 5. 6. 7.	—	28ten
	8. 9. 10.	—	29ten
	11. 12. 13. 14.	—	30ten
— D.	1. 2. 3.	—	31ten
	4. 5. 6. 8.	—	4ten
	9. 10. 11. 12.	—	5ten
— E.	1. 2. 3.	—	6ten
	4. 5. 6. 7.	—	7ten
	8. 9. 10.	—	10ten
	11. 12. 13.	—	11ten
— F.	1. 2. 3.	—	12ten
	4. 5. 6. 7.	—	14ten
	8. 9. 10.	—	15ten
	11. 12. 13.	—	17ten
— G.	2. 3.	—	18ten
	4. 5. 6.	—	19ten
	7. 9. 10.	—	20ten
	11. 12.	—	21ten
— H.	1. 2. 3.	—	22ten
	4. 5. 6.	—	25ten
	7. 8.	—	26ten
	9. 10. 11.	—	27ten
— I.	1. 2. 3. 4.	—	28ten
	5. 6.	—	1ten
	7. 8.	—	2ten
— K.	1. 2. 3. 4.	—	4ten
	5. 6. 7.	—	5ten
— Z.	, , , ,	—	5ten

Juni

Juli

Fürstlich Ewrensteinisch. Justizamt Rosenberg.  
Gegen Michael Bauer von Rosenberg, welcher der Konfession pro 1810. und dadurch dem wirklichen Militärdienst entwichen ist, wird nunmehr, nachdem er auf die öffentliche Vorladung vom 9ten Mai v. J. sich bis jetzt nicht gestellt hat, die ihm dort angedrohte Strafe dahin ausgesprochen, daß er seines Vermögens, und Unterthanenrechts wirklich verlustig sei. Rosenberg den 15ten Mai 1811.

Gärtner. Föppel.

Großherzogl. bad. Amt Bretten.

(N. N. 2007.) Mit dem für mundtobt erklärten Joseph Barth zu Bretten soll ohne Vorwissen seines Kurators Franz Anton Barth allda Niemand kontrahiren, insbesondere ihm etwas borgen bei Verlust der Forderung. Bretten den 13ten Mai 1811.

Kertig. Vdt. Schiller.

Großherzogl. bad. Zucht- und Hausverwaltung  
Mannheim.

Konst. Ellenberger, von Brumat im Elsaß ist wegen vaganten Lebens und wiederholter Diebstähle seit dem 24ten Mai 1805. in dem hiesigen schwereren Zucht- und Haus verwahrt gewesen, und heute nach erstandener sechsjähriger Strafe entlassen, und sämmtlicher großherzogl. bad. Lande verwiesen worden.

Signalement. Diese Person ist 36 Jahre alt, mittelmäßiger Statur, 5 Schuh 4 Zoll groß, hat ein längliches blattennarbiges Angesicht, schwarze Haare, braune Augen, mittelmäßige Nase und Mund, eingefallene Wangen und spitzes Kinn. — Die bei der Entlassung getragene Kleidung bestand in einem blau und weiß gestreiftem kattunen Mützel, hellblau kattunenem Rock mit schwarzen Dupfen, blau, roth und weiß gestreiftem franzleinenen Schurz, weiß mousselin Halskuch, weiß abgenähter Haube und einem Halsgehänge mit falschen Granaten. Mannheim den 24ten Mai 1811.  
J. A. Kieser.

Gerichtliche Aufforderungen.

Großherzogl. Stadtm. Karlsruhe.

(St. N. 2397.) Nach einem dahier vorgelegten Vertrag welchen der Graf v. Montalban aus dem ehemals Modenesischen wegen verschiedenen Forderungen des Rathsverwandten Drechslers an denselben von dem großherz. Stadtm. Hei-

delberg im Jahr 1807. abgeschlossen, hat der gedachte Graf Montalban dem Letztern versprochen, daß er ihm auf den 12ten Februar 1808. die Summe von 1275. und eben soviel auf den 12ten Februar 1809. bezahlen wolle. Da aber der Schuldner Graf Montalban seine obige Verbindlichkeiten seither nicht im geringsten erfüllt, und Rathsverwandter Drechsler desfalls auf seine Befriedigung dahier geklagt hat, so wird der mehrgedachte Graf v. Montalban hierdurch öffentlich aufgefodert, sich a dato binnen 8 Wochen auf obige Klage um so gewisser bei untersezierter Stelle zu erklären, als widrigenfalls die Klage für eingestanden und richterlich gegen ihn erkannt wird. Verfügt Karlsruhe den 24ten April 1811.

Großherzogl. bad. Amt Schwezingen.

Am 19ten April starb zu Neckarau die Ehefrau des evang. reformirten Pfarrers Boehm, Katharina Elisabetha geborene Knabenschuh kinderlos und mit Hinterlassung eines Testaments. Wer nun an ihre Verlassenschaft Erbansprüche oder sonstige Forderungen zu haben glaubt, der hat solche binnen 8 Wochen a dato bei dem großherzogl. Amtsrevisorat untern Bezirks mit Vorlegung der nöthigen Urkunden und Legitimationen um so gewisser ein- und auszuführen, als er im Entschuldigungsfall damit nicht mehr gehört, sondern von der Masse ausgeschlossen werden soll. Schwezingen den 30ten April 1811.

Thstein. Billig.

Großherzogl. Amt Neckargemünd.

Gegen den Bürger Heinrich Leonhard zu Dilsberg ist Konkurs erkannt. Dessen sämmtliche Gläubiger haben sich zur Richtigerstellung ihrer Forderungen und dem Vorzugstreite Dienstag den 25ten kommenden Monats Juni Morgens 9 Uhr bei dem großherzogl. Amtsrevisorate dahier einzufinden, oder den Ausschluß von gegenwärtiger Masse zu gewärtigen. Neckargemünd den 11ten Mai 1811.

Reidel. Vdt. Rusch.

Großherzogl. Amt Wiesloch.

(N. N. 2502.) Gegen Nachbenannte diesseitige Amtsuntergebene ist der Konkurs erkannt, dem Amtsrevisorat die Liquidation und die Verhandlung über den Vorzug aufgetragen; die Gläubiger haben also in nach bestimmten Tagen bei Vermeidung des Aus-

schlusses von den Gantmassen zu erscheinen:  
 1) **Raueberg:** die Gläubiger der Michael Finkertischen Eheleuten auf Montag den 10ten Juni Morgens 8 Uhr auf dasigem Gemeindehaus.  
 2) **Mühlhausen:** Die Gläubiger des Martin Zellhauer auf Donnerstag den 13. Juni Morgens 8 Uhr auf dasigem Gemeindehaus.  
 3) **Malschenberg:** Die Gläubiger der Georg Stegmaierischen Eheleute auf Montag den 17ten Juni auf dem Gemeindehaus allda. Bieleloch den 4ten Mai 1811.

Lang. Vdt. Pezold.

G. B. B. Amt und Amtsdirektorat Tryberg.

Man findet für nothwendig, die Unterpfandbücher der diesseitigen Gemeinden Tryberg, Nußbach, Gremelsbach, Niederwasser, und Rennisberg, Schonach, Rohrhardsberg, Prechtthal, Schönwald, Furtwangen, Rohrbach, Gärtenbach, und Neufirch zu erneuern, und hat zur Liquidation aller jener Selbstanleihen, oder sonstigen Forderungen, für welche Güter, oder Gebäude in den Bännen der obbesagten Gemeinden, und Vogteien gerichtlich verpfändet sind, folgende Tage festgesetzt:

- Für die Gemeinde Tryberg, der 17te und 18. Juni d. J.  
 — die Vogtei Nußbach der 19te, und 21te Juni d. J.  
 — die Vogtei Gremelsbach der 25te besagten Monats.  
 — die Vogtei Niederwasser und Rennisberg der 26te und 28te des nämlichen Monats.  
 — die Vogtei Schonach der 1te u. 3te Juli d. J.  
 — die Vogtei Rohrhardsberg der 5te,  
 — die Vogtei Ober- und Unterprechtthal der 8te, 9te u. 10te Juli d. J.  
 — die Vogtei Schönwald der 12te u. 15te,  
 — die Vogtei Furtwangen der 16te, u. 17. Juli.  
 — die Vogtei Rohrbach der 19te,  
 — die Vogtei Gärtenbach der 23te, und  
 — die Vogtei Neufirch der 24te Juli d. J.

Alle diejenigen, welche gerichtlich gewährte Schuldverschreibungen, oder Obligationen, in welchen Güter, oder Gebäude aus den obgenannten Bännen verpfändet sind, besitzen, werden hiemit aufgefodert, dieselben entweder in Urschrift, oder in glaubwürdigen, und obrigkeitlich vidimirten Abschriften an obbenannten Tagen dahier vorzulegen, und gehörig zu liquidiren, widrigenfalls dieselben den aus dem

Nichterschelten entstehenden Schaden sich selbst zuschreiben müssen, indem die Vorgesetzten, und Gerichte der obbenannten Gemeinden, und Vogteien ihrer dafür geleisteten Gewähr enthoben, und von aller hieraus entstandenen Verantwortlichkeit frei gezählt werden. Tryberg den 13ten April 1811.

Ernst.

Großherzogl. Stadtamt Mannheim.

(N. 1243.) Aus dem vorhöherer Stelle heute anher geschickten Inventurakten über die Verlassenschaft des im Jahr 1773. dahier gestorbenen Doktors Willhausen hat sich ergeben, das die jezo noch greifbare Aktivmasse nur noch in 306 fl. 6 kr. und die Passiven in 7,688 fl. 43 kr. bestehen; es werden daher alle diejenigen, welche an diese Masse Ansprüche machen zu können glauben andurch aufgefodert: dieselben den 28ten Juni d. J. Morgens 10 Uhr bei großherzogl. Amtsdirektorat dahier unter Strafe des Ausschlusses von der Masse an und auszuführen. Mannheim den 1ten Mai 1811.

Kupprecht. Vdt. Schöpfler.

Großherzogl. Stadtamt Mannheim.

(N. 1246.) Der Schuhmachermeister Joh. Wind und die Louise Münch, dann der Stallknecht Becker und Brauchard oder derselben Erben, werden anmit aufgefodert, ihre Ansprüche an die Verlassenschaft des ehemals dahiesigen Brückenöllers Moriz Gatzmann in einer unerstrecklichen Frist von 6 Wochen bei dem großherzoglichen Amtsdirektorat dahier an und auszuführen, unter dem Rechtsnachtheil, das sie sonst mit denselben gänzlich abgewiesen, und die vorhandene Masse an des Gatzmann Wittwe, nun gehehlichte Lorenz Schleicher zu Wachenheim verahfolgt werden solle. Mannheim den 1ten Mai 1811.

Kupprecht. Vdt. Schöpfler.

Kaufanträge.

Großherzogl. Stadtamtsdirektorat Heidelberg.

Dienstag den 4ten künftigen Monats Juni Nachmittags 2 Uhr, wird das dem verlebten hiesigen Bürger und Schiffer Peter Köhler zugehörige Schiff mit dazu gehöriigen Schiffsgeräthschaften auf dem Zimmerplatz dahier der Eibvertheilung wegen öffentlich versteigert werden, Zugleich werden alle Jene, welche

an besagten Schiffer Peter Köhler etwas zu fordern haben, hiermit aufgefordert, auf Mittwoch den 19ten Juni l. J. früh 9 Uhr sich dahlhier zu melden, oder zu gewartigen, daß ansonst die Masse an die Erben ausgeliefert werden solle. Heidelberg den 21ten Mai 1811.

Weber.

Die Versteigerung des den Peter Bachischen Eheleuten zustehenden Hauses Lit. E. 13. No. 14.

Wird Montags den 27ten Mai nächsthin Nachmittags 3 Uhr auf dahiesigem Amtshause bewirkt, das geschehene Geboth zu 1500 fl. zum Ansatz genommen, und dem Letzbiethenden ohne weiteren Vorbehalt zugeschlagen werden. Mannheim den 6ten April 1811.

Großherzogl. bad. Amtsrevisorat,  
Leers.

In der Behausung des verlebten Rheinpfälzischen Regierungsrathen Hrn. von Schmitz Lit. C. 4. No. 4. werden Mittwoch den 5ten Juni Nachmittags 2 Uhr nachfolgende gut gehaltene Weine, dann mehrere große Lager- und kleinere Fässer gegen gleich bare Zahlung versteigert: als

Zwei Fuder Wachenheimer 1806r Gewächs

Drei Fuder Dürkheimer 1806r —

Zwei Fuder ditto 1804r —

Fünf Dhm Eggersheimer 1808r —

Zwei u. ein halb Fuder Dürkheimer 1801r

Ein halb Fuder Mersteiner 1783r

Ein Fuder Ungstelner 1779r

wovon die Proben Morgens an den Fässern genommen werden können. Mannheim den 14. Mai 1811.

Die zum Nachlaß des verlebten rheinpfälzischen Regierungsraths Hrn. von Schmitz gehörige, im Quadr. C. 4. No. 4. gelegene Behausung dahlhier, wird Dienstags den 28ten dieses Monats Nachmittags 3 Uhr im Wirthshaus zur Zaubersbide freiwillig öffentlich versteigert, und bei erfolgendem annehmlichen Geboth sogleich zugeschlagen werden. Liebhaber können wegen Besichtigung des Hauses, und Vernehmung der Stelungsbedingnisse sich bei Hrn. Rath Zwany melden, Mannheim den 10ten Mai 1811.

### Pachtanträge.

Fürstl. Salm Krautheim. Justizamt Grünsfeld. Die Triftgerechtigkeit auf Ilmspaner Marslung soll am nächstkünftigen Pfingstdienstag, nämlich den 4ten Juni d. J. in einen andern weiten 6jährigen Bestand, durch den Weg der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden abgegeben werden. Die Verleihung wird in der Wohnung des Bogts Fleischmann von Ilmspan vorgenommen, bei welchem sich die Liebhaber einfinden, und die Verleihungsbedingnisse vernehmen können. Grünsfeld den 13ten Mai 1811.

Keller.

Bernhard.

Fürstl. Salm Krautheim. Amt Grünsfeld.

Nächstkünftigen Pfingstdienstag den 4ten Juni d. J. soll die der gemeinen Stadt Grünsfeld zugehörige Schäferei, auf welcher 400 bis 500 Stück Schaafe gehalten werden können, und deren Bestand Michaelis d. J. zu Ende geht, in einen andern weiten 6jährigen Bestand im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbiethenden abgegeben werden. Die Verleihung wird auf dem Rathhause dahlhier Nachmittags 1 Uhr vorgenommen, und können die etwaigen Liebhaber die Verleihungsbedingnisse allda vernehmen. Grünsfeld den 13ten Mai 1811.

Keller.

Bernhard.

Die Einnahme der zu Bestreitung der Festungs-Demolitions-Kosten auf das Brennholz, Faserse, und Holzkohlen gelegten Aufschlagelder soll den 27ten dieses Nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus in Pacht versteigert werden. Man macht dieses dem Publikum mit dem Bemerkten bekannt, daß die die dieser Einnahme wegen festgesetzten annehmlichen Bedingnisse inzwischen auf dem Rathschreiberei-Zimmer eingesehen werden können. Mannheim den 18. Mai 1811.

Großherzogl. Stadtrath.

Reinhardt, Schubauer.

### Anzeige.

Auf der Deurers Bleiche vor dem Rheinthor in Mannheim sind Tabakspflanzen käuflich zu haben.